

ihr aber den Charakter eines Gesetzes geben, statt eines bloßen Bundesbeschlusses. Sie beantragt Erhöhung des Bundesbeitrages für die Bürgerbibliothek Luzern (Sammlung Helvetica vor 1848) von 5000 Frs. auf 10 000 Frs. Die Kompetenzen der Landesbibliothekkommission und der Direktion werden klarer umschrieben. Der Direktor erhält eine größere Autonomie; die Lokalkommission wird abgeschafft; die sieben Mitglieder der Landesbibliothekkommission sollen den verschiedenen Teilen des Landes entnommen werden. In bezug auf das Postulat des Ständerates betreffend Erstellung eines allgemeinen schweizerischen Bibliothekskatalogs beschloß die Kommission Zustimmung.

(Neue Zürcher Ztg.)

Vom schwedischen Buchverlegerverein. — »Svenska Bokförläggareföreningen« hat ein neues Verzeichnis seiner Mitglieder und (nach Orten geordnet) rabattberechtigten Sortimentern nach dem Stande vom 1. Januar 1911 versandt, das auch die im Laufe des Jahres 1910 eingetretenen Veränderungen in einer Übersicht mitteilt. Gleichzeitig versandte der Verein einen neuen Abdruck seiner Satzungen von 1881 mit allen später, zuletzt am 7. November 1910 beschlossenen Änderungen. B.

Vom dänischen Antiquariat und Restbuchhandel. — Die Firma Th. Johansens Antiquariat (gegründet 1874) in Kopenhagen, Fiolstraße 12–14, ist geteilt worden. Th. Johansen behält das Antiquariat-Detailgeschäft, während der bisherige Teilhaber und Reiseschef cand. theol. Chr. Jørgensen den Handel mit Restauflagen unter eigener Firma »Københavns Bogudsalg« in Studiestræde 13 fortsetzt. B.

Forschungen zur neuhochdeutschen Sprach- und Bildungsgeschichte. — Die Forschungen zur neuhochdeutschen Sprach- und Bildungsgeschichte, die die kgl. Akademie der Wissenschaften in Berlin unter Leitung von Geheimen Rat Konrad Burdach veranstaltet, nehmen rüstigen Fortgang. Besonderes Interesse beansprucht die Bearbeitung der Sprache des jungen Goethe, die Burdach vorbereitet. Die Sprache soll in ihren gesamten grammatischen, stilistischen, lexikalischen Erscheinungen dargestellt werden, und das wird ein Unternehmen von einer Vollständigkeit werden, wie es bis jetzt wohl nur für die Sprache des alten Homer unter den Dichtern geleistet worden ist. Für die Bearbeitung wurde die Materialsammlung von Professor Dr. Anz in Charlottenburg planmäßig weiter ergänzt und gewann dadurch einen Zuwachs von 4000 Zetteln. Trotz hingebenden Bemühens hat es sich bisher noch nicht ermöglichen lassen, die von Burdach im Verein mit Oberlehrer Dr. Piur bearbeitete kritische Ausgabe des Briefwechsels des Cola di Rienzo zur Veröffentlichung zu bringen. Doch sind zwei Bände bereits im Druck abgeschlossen, die u. a. den kritischen Text der Korrespondenz, die urkundlichen Quellen zur Geschichte Rienzos und eine kritische Ausgabe des »Oraculum Cyrilli« bringen werden. Ferner wird die kritische Ausgabe des Adermannes aus Böhmen und die Ausgabe Heinrichs von Mügeln für den Druck vorbereitet. Für die Herausgabe deutscher und lateinischer Schriften und Gedichte des Johannes von Neumarkt ist Oberlehrer Dr. Klapper aus Breslau als Mitarbeiter eingetreten. (»Germania«, Berlin.)

*** Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler.**

Deutsche Literatur. Bücher und Kunstblätter mit Widmungen. Verschiedenes für Bibliophilen. Alte Drucke. — Antiqu.-Katalog No. 100 von Paul Aliche in Dresden. 8°. 56 S. 566 Nrn. Der vorstehende Katalog, der 100. in der Reihe wertvoller Kataloge, die die Firma Paul Aliche in einem Zeitraum von zwölf Jahren gebracht hat, zeigt sich auch äußerlich als Jubiläums-Katalog. Ihn umschließt ein Futteral in Biedermeier-Manier, und auch der Katalog selbst trägt diese Signatur. Auf dem Titel sehen wir die Bezeichnung: »Antiqu.-Katalog 100«, darunter die auf Wolken gelagerte Muse der Dichtkunst, umschwebt von Genien, gezeichnet von Daniel Chodowiecki, weiter unten die Firma in Schreibschrift. Auf grauem Papier sind die Titel in Korpus aus deutlicher Original-Gotisch gedruckt, so daß sie sich leicht lesen lassen. Es ist für diesen Katalog eine ganz besondere Auslese guter und kostbarer Werke getroffen worden.

Mitteilungen der Musikalienhandlung Breitkopf & Härtel in Leipzig, Berlin, Brüssel, London, New York. No. 103, Februar 1911. 8°. S. 4201–4248 m. Porträts und Noten-Beispielen.

Das Recht. Rundschau für den Deutschen Juristenstand. Herausgegeben von Dr. Hs. Th. Soergel, München. Verlag der Helwingschen Verlagsbuchhandlung in Hannover und Leipzig. XV. Jahrgang. Nr. 4, 25. Februar 1911. 4°. S. 113–144.

Deutsche Literatur. Erstausgaben von Klassikern und Romantikern. — Antiqu.-Katalog Nr. 576 der Otto'schen Buchhandlung in Leipzig, Goethestrasse 8. 8°. 42 S. 974 Nrn.

Statistisches Jahrbuch für den Preussischen Staat. 8. Jahrgang 1910. Herausgegeben vom Königlich Preussischen Statistischen Landesamte. 8°. XVI, 424 S. Berlin 1911, Verlag des Königlich Statistischen Landesamts. Preis 1 M ord.

Книжная Летопись Главнаго Управленія по дѣламъ печати (Bücher-Chronik der Hauptpreßverwaltung). St. Petersburg, Kontor der Redaktion des »Regierungsboten« (Правительственный Вѣстникъ). (Auch zu beziehen durch A. S. Sumorin, die Gesellschaft M. D. Wolff und die Gesellschaft N. P. Karbasnikow.) 1911, Nr. 6 (vom 12. Februar a. St.) Groß-8°. 56 S. Erscheint wöchentlich einmal.

Personalnachrichten.

*** Ordensauszeichnung.** — Der Verlagsbuchhändler Herr Walther Jäh in Halle a/S., in Firma Carl Marhold, ist von Sr. Hoheit dem Herzog von Sachsen-Meiningen durch Verleihung des Ritterkreuzes II. Klasse des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausordens ausgezeichnet worden. In Vertretung des Königs von Sachsen ist Herr Jäh durch Se. Kgl. Hoheit den Prinzen Johann Georg die Genehmigung zur Annahme und Tragung des Ordens erteilt worden.

*** Disponent.** — Die Firma J. Kobrtsch & Gschikay in Gaer hat dem langjährigen verdienstvollen Leiter ihrer Buchhandlung, Herrn Ferdinand Schramel, zum Zeichen der Anerkennung seiner opferwilligen und erfolgreichen Tätigkeit im Dienste der Firma den Titel eines Disponenten verliehen.

*** Ehrung Fritz von Uhde †.** — Der am 25. Februar 1911 in München verstorbene Maler Fritz von Uhde war am Tage seines Todes von der Akademie der schönen Künste in Paris zum auswärtigen Mitgliede gewählt worden, da man von seinem Ableben in Paris noch keine Kenntnis hatte. Diese Wahl wird, dem »Berliner Tageblatt« zufolge, durch Akademiebeschluß aufrecht erhalten und die Familie des Künstlers von der posthumen Ehrung in Kenntnis gesetzt werden. Der Beschluß ist ein besonders ehrender Beweis der Wertschätzung des Künstlers in Frankreich.

*** Antonio Fogazzaro †.** — Am 7. März ist in Vicenza der berühmte Dichter und Erzähler Antonio Fogazzaro, 69 Jahre alt, gestorben. Er galt neben Gabriele d'Annunzio in seinem Vaterlande Italien als der bedeutendste Dichter der Gegenwart, und viele seiner Landsleute stellen ihn — um der Klarheit und Einfachheit seines Ausdrucks willen — über diesen. Er war am 25. März 1842 in Vicenza geboren, studierte in Turin die Rechtswissenschaft, entschied sich danach jedoch für ausschließlich dichterische Betätigung. Von seinen Werken seien hier folgende angeführt:

Miranda (1874; deutsch von Reinhardt, 1882); — Valsolda (1876); — Malombra (1881, Roman, deutsch 1883); — Daniele Cortis (1885, Roman, deutsch von Duff, 1888); — Il mistero del poeta (1888, Roman); — Fedele, ed altri racconti (1887, Novellen); — Racconti brevi (1894); — Piccolo mondo antico (1896, deutsch 1903); — Discorsi (1898); — Poesie scelte (1898); — Ascensioni umane (1899); — Piccolo mondo moderno (1900, deutsch 1903); — Idilli spezzati (1901); — Minime, studi, discorsi e nuove liriche (1901); — Scene (1903: El garoplo rosso; Il ritratto mascherato; Nadejde); — Il santo (deutsch von Gagliardi, 1906: Der Heilige); — Leila (Roman, 1910).